

LOKALREDAKTION MANNHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion:
0 62 21 - 519 - 57 41 und -42
Fax Redaktion:
0 62 21 - 519 - 9 57 40
E-Mail: mannheim@rnz.de

Anreize zum Radfahren

Arbeitgeber können sich an Wettbewerb beteiligen

ger. Die Stadt Mannheim nimmt am Wettbewerb zum fahrradfreundlichsten Arbeitgeber 2011 teil. Der vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. ins Leben gerufenen Wettbewerb wird vom Land Baden-Württemberg mit einem eigenen Landeswettbewerb unterstützt. Die Preisverleihung und Auszeichnung der Gewinner findet am 18. November in Mannheim statt. „Wir möchten als Stadt Mannheim den Radverkehr verstärkt fördern“, begründet Bürgermeister Lothar Quast die Teilnahme. Neben einem positiven gesundheitlichen Effekt sei das Radfahren schließlich auch ein wichtiger Baustein des kommunalen Klimaschutzes und der Stadtentwicklung. Die Stadt Mannheim fördert nicht nur einzelne Aktionen für den Radverkehr, sondern hat ein 21-Punkte-Programm erstellt. Ziel ist es, den Radverkehrsanteil in der Stadt von 14 auf 20 Prozent im Jahr 2014 zu steigern.

Der Wettbewerb richtet sich insbesondere an Unternehmen, aber auch an Behörden und sonstige Einrichtungen mit mindestens fünf Mitarbeitern und honoriert das Bemühen, die Fahrradnutzung bei den Mitarbeitern zu fördern. Die Teilnahme ist bis zum 31. August 2011 online unter www.fahrrad-fit.de möglich. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Fülle wertvoller Preise, insbesondere Fahrräder und -zubehör zu gewinnen.

TAGESKALENDER

Nationaltheater, Tel.: 0621/1680-0: Sommerpause.

ADAC Haus, Am Friedensplatz 6, 17 Uhr, „Führerschein weg - was nun?“ - MPU-Infoabend.

Barockschloss Mannheim, Regelmäßige Führungen: Sa 11, 13, 15 Uhr, So 11, 12, 13, 14, 15 Uhr; geöffnet: Di-So 10-17 Uhr, letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung.

Städtische Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, Tel.: 0621/293-6413: „Entdeckt! Rebelle Künstlerinnen in der DDR“ (bis 09.10.); „Bruce Nauman“ (bis 21.08.); „Kunst bewegt“ (bis 2012); trotz Generalsanierung geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.

Kunstverein, Augustanlage 58, Tel.: 0621/402208: geöffnet: Di-So 12-17 Uhr.

Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D 5, und Zeughaus, C 5, Tel.: 0621/293-3150: „meisterhaft. Von Cranach d. Ä. bis Kobell“ (bis 8.01.2012); „Achtung Ausgrabung!“ (bis 30.12.2011); geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.

Technoseum, Museumsstr. 1, Tel.: 0621/4298-9: „Elementa 3“; geöffnet: täglich 9-17 Uhr.

Museumsschiff Mannheim am Neckarufer, Tel.: 0621/1565756, geöffnet: täglich 14-18 Uhr.

Planetarium, Tel.: 0621/ 415692: 11.30 Uhr, „Expedition Weltraum“; 15 Uhr, „Asteroiden - Gefahr aus dem All?“

FILMSPIEGEL

Atlantis, Tel.: 0621/ 21200: Nichts zu verzollen, 18, 20.15 Uhr; Angele und Tony, 16 Uhr; Blue Valentine, 20.15 Uhr; The Tree of Life, 17.30 Uhr; Unsere Erde, 15 Uhr. - **Cinema Quadrat, Tel.: 0621/ 21242,** Sommerpause. - **CinemaxX, Tel.: 01805/625466,** Planet der Affen: Revolution, 14.30, 17.15, 20.15, 23 Uhr; Resturlaub, 14.30, 17, 20.30, 23 Uhr; Die Schlümpfe, 3D, 13.30, 16.15 Uhr; Die Schlümpfe, 15, 17.30 Uhr; Super 8, 20, 22.45 Uhr; Plötzlich Star, 13.45, 16.15 Uhr; Cars 2 - 3D, 14.45, 17.45 Uhr; Cars 2, 14, 16.30 Uhr; Green Lantern, 3D, 13.45, 20.15 Uhr; Brautalarm, 20, 23 Uhr; Insidious, 23 Uhr; Harry Potter und die Heiligtümer des Todes Teil 2, 3D, 16.45, 19.45 Uhr; Der Zoolärter, 14.15, 17.15, 20 Uhr; Transformers 3, 3D, 23 Uhr; Transformers 3, 19.30 Uhr; Bad Teacher, 15, 17.30, 20, 22.45 Uhr; Hangover 2, 22.45 Uhr; The Rise of the Planet of the Apes (Orig.), 19.45, 22.30 Uhr; Super 8 (Orig.), 22.30 Uhr. - **Cineplex, Tel.: 01805/625466,** Planet der Affen: Revolution, 14, 16.30, 20.15 Uhr; Resturlaub, 20.30 Uhr; Toast, 18.15 Uhr; Die Schlümpfe 3D, 13.30, 15.45 Uhr; Die Schlümpfe, 13.30 Uhr; Super 8, 15, 20.15 Uhr; Plötzlich Star, 14.15 Uhr; Cars 2 - 3D, 16 Uhr; Nichts zu verzollen, 14.30, 17, 19.45 Uhr; Brautalarm, 17.15, 20 Uhr; Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 2, 14, 17, 20 Uhr; Ein Tick anders, 18.15 Uhr; Der Zoolärter, 14.30 Uhr; Larry Crowne, 17.30 Uhr; Alles koscher, 20.15 Uhr; Rise of the Planet of the Apes, (Orig.), 18 Uhr; Harry Potter and the Deathly Hallows: Part 2, (Orig.), 20.30 Uhr. - **Odeon, Tel. 0621/ 1565509:** Die anonymen Romantiker, 17.15, 19 Uhr; Kleine wahre Lügen, 21 Uhr.



Im Hintergrund liegt der Käfertal Wald, rechts ist die B 44 zu sehen, die zum Viernheimer Autobahnkreuz führt. Mitten durch die Siedlung verläuft die OEG-Linie Mannheim-Weinheim. Im Grünen und trotzdem sehr gut verkehrlich angebunden ist das Areal Benjamin-Franklin-Village. Auf 88 Hektar könnten Wohnungen, aber auch etwas Gewerbe entstehen. Foto: Sommer

„Packen wir es an“

Der Abzug der Amerikaner ist für Mannheims Stadtentwicklung eine einmalige Chance

Von Gaby Booth

Um ein Siebtel wächst die Stadt Mannheim in den kommenden vier Jahren. Nicht in die Breite oder die Länge, nein, nach innen. 510 Hektar Kasernengelände, die bisher wie ein Flickenteppich die verschiedenen Stadtteile Mannheims zerschnitten, werden bis zum Jahr 2015 frei. Zwischen der Coleman-Kaserne im Norden (216 ha) und den Hammond Barracks (7 ha) in Seckenheim stehen plötzlich Flächen zur Verfügung, die seit dem Ende des zweiten Weltkriegs durch die Amerikaner belegt und für die Stadtentwicklung blockiert waren.

Nach dem ersten Schock, der vor einem Jahr durch den überraschend verkündeten Abzug der Amerikaner ausgelöst wurde, hat sich eine Aufbruchstimmung und koordinierte Betriebsamkeit in der Stadt breitgemacht - unter großer Anteilnahme der Bevölkerung. Über 1 000 Ideen wurden schon zusammengetragen. „Die Stadt baut sich neu“, lautet das Motto. Und die Ideen, wie das geschehen kann, sprudeln geradezu. Während die Stadtspitze und der Gemeinderat den Fahrplan für die Entwicklungsstufen festgelegt haben, sind die Bürger kaum zu bremsen. Auf dem Wunschzettel stehen Proberäume für Musik, ein Zoo, eine internationale Hochschule, ein SOS-Kin-

derdorf, Kleingärten und Frischluftschneisen und immer wieder Wohnungen, aber zu bezahlbaren Preisen. Manche Wünsche decken sich mit den Vorstellungen der Stadtentwickler. Qualitativ hoher Wohnraum, der Fachkräfte und junge Familien bindet und möglichst viel Grün.

Das ist auch die Parole, die Oberbürgermeister Peter Kurz ausgegeben hat. „Wenn wir dieses Jahrhundertprojekt ‚Konversion‘ nutzen, dann können wir für Mannheim mehr soziale Ausgewogenheit und Wettbewerbsfähigkeit schaffen“,



Tagesthema

hält der OB fest und fügt an: „Und natürlich auch gute und ausreichende Bildungs- und Betreuungsangebote.“

Im Internet, auf Postkarten, am Telefon melden sich die Bürger. „Wir konnten Neugierde wecken und haben ein auf das Gesamtwohl gerichtete Interesse zurückbekommen“, freut sich Dr. Konrad Hummel, der Konversionsbeauftragte, dass „sehr wenig „Partikularinteressen“ geäußert werden. Auf dieser Grundlage

gelingt es schon jetzt, die Eckpunkte der Stadtentwicklung zu konkretisieren: Überall soll es hohe Ökologiestandards geben, hohe Durchmischung von Sozialeinrichtungen, Wohnen und Gewerbe, so viel Campusatmosphäre wie möglich. „Vielleicht gelingt uns sogar, auf dem Gelände ein erstes deutsches Energiespeicherwohnquartier zu realisieren“, hält Hummel für durchaus möglich.

In den nächsten Tagen kommen 20 Wohn- und Stadtplaner aus ganz Deutschland nach Mannheim und beraten über die „1000 Ideen“, die schon vorliegen und die ab 22. Oktober wieder in Arbeitsgesprächen mit der Bürgerschaft debattiert werden können. Das Ergebnis wird im Februar dem Gemeinderat vorgelegt. Bis dahin, so hofft Konrad Hummel, könnten sowohl mit dem Bund als auch mit Investoren praktische Lösungsmodelle diskutiert werden.

Soweit ist man allerdings noch nicht, denn die frei werdenden Militärflächen gehören nicht der Stadt. 91,8 Prozent der 510 Hektar gehören dem Bund, werden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) verwertet. Erst wenn die militärische Sondernutzung aufgehoben ist, bekommt die Stadt Planungshoheit. Aber bis dahin gibt es viel zu tun. „Packen wir es an“, ist Hummels Devise.

Hummelscher Elan steckt an

Der Konversionsbeauftragte ist unermüdlich

boo. Dr. Konrad Hummel heißt der Mann, der als Beauftragter der Stadt Mannheim die Fäden der Konversion, der Umwandlung der Militärfelder in der Hand hält. In Augsburg hat der 60-Jährige als Dezernent für Arbeit und Soziales die Konversion des amerikanischen Sheri-



dan-Geländes mit verantwortlich. In Berlin war der Sozialwissenschaftler im Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung aktiv. Seine Dynamik haben den Diplom-Pädagogen für Erwachsenenbildung geradezu prädestiniert für diesen komplexen Prozess. Wer ihn bei seiner Arbeit beobachtet, kann nur Staunen über die Intensität, mit der sich der geborene Stuttgarter und Vater dreier Kinder in die Aufgabe stürzt.

Leseratten gehen online

Neues Angebot der Stadtbibliotheken: www.metropol-bib ist schon am Start

Von Gerhard Bühler

Gute Nachricht für Leseratten: Die neue Online-Bibliothek der Metropolregion geht an den Start. Von nun an können registrierte Nutzer unter www.metropol-bib.de bequem vom heimischen Sofa aus unter 2000 elektronischen Büchern, Zeitschriften und weiteren Medien auswählen und diese direkt auf den eigenen PC, E-Book-Reader oder Smartphone herunterladen.

Den Startschuss für das gemeinsame Projekt der Stadtbibliotheken in Mannheim, Ludwigshafen und Speyer gaben die Stadtoberräte Peter Kurz, Eva Lohse und Hansjörg Eger vom Turm des Mannheimer Stadthauses beim Blick über die Metropolregion. Dies war durchaus

kein Zufall, denn die Nutzung der Online-Ausleihe ist keineswegs auf die Kunden der drei Stadtbibliotheken beschränkt. Auch allen Inhabern der „Metropolcard“ steht das rund um die Uhr verfügbare Angebot offen.

Nach der Teilnahme der Stadtbibliothek Heidelberg zum 1. Juli war mit einer „Metropolcard“ zum Einheitspreis von 20 Euro bereits der Zugriff auf über 1,3 Millionen „materielle“ Medien in 12 Stadt- und Gemeindebibliotheken der Metropolregion möglich. Anders als ausgeliehene Bücher besitzen die heruntergeladenen Medien-Dateien ein vorinstanzliertes Verfallsdatum, das bei Ablauf der Leihfrist automatisch in Kraft tritt. Damit entstehen keine Mahngebühren und das Medium steht sofort dem nächs-

ten Nutzer zur Verfügung. „Die Nutzungsgewohnheiten haben sich geändert, besonders Kinder und Jugendliche kommen weg von den hergebrachten Medien“, wertet Peter Kurz dies als gute Möglichkeit, diesen Gruppen weiterhin das geschriebene Wort nahe zu bringen. Dazu gebe es keine Bindung an Öffnungszeiten mehr, was vorteilhaft für Berufstätige ist.

„E-Books sind im Trend und haben Zukunft“, sieht Eva Lohse die Erhaltung der Lesekompetenz als wichtiges Ziel an. Betrieben wird die Internetplattform von der Firma DiViBib GmbH, die bereits mit vielen öffentlichen Bibliotheken zusammenarbeitet. Die beteiligten Stadtbibliotheken wenden drei bis vier Prozent ihres Etats für das Medienangebot auf.

Rauf aufs Schiff

Gelungener Familiennachmittag

ger. Wo gibt es das, ein Angebot, das die ganze Familie interessiert und Spaß macht? Der Familientag auf dem Museumsschiff hat das möglich gemacht. Rund 1100 Besucher kamen am Sonntag. Ausprobieren und Anfassen war die Devise auf dem Raddampfer. Intelligente Unterhaltung wurde geboten, Basteln und sogar eine Fahrt mit dem Polizeiboot war möglich. Jeden Sonntag können Kinder und Eltern auf dem Schiff im Rahmen von „Familie aktiv!“ kleine Schiffe basteln - die Aktion ist im Eintrittspreis auf das Museumsschiff mit inbegriffen. Und das museumseigene Polizeiboot legt neben dem Raddampfer an und lädt sonntags von 14 bis 18 Uhr seine Passagiere zu einer Fahrt auf dem Neckar ein.



Der Raddampfer (rechts) auf dem Neckar lockte viele Familien zu einem vergnüglichen und lehrreichen Nachmittag. Von da aus stiegen viele aufs Polizeiboot um. Foto: Rittelmann

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Kein Kavalier

Am vergangenen Sonntag geriet ein 20-jähriger Mannheimer mit seiner Exfreundin in Schönau in einen handfesten Streit. Nach einem kurzen Wortwechsel stieß er die junge Dame zunächst gegen eine Wand, demolierte einen Wandschrank, riss die Gardinen von der Stange und schlichtete mit einem Messer schließlich noch die Couch seiner Ex-Freundin auf. Erst die hinzugezogenen Polizeibeamten konnten den Randalierer beruhigen. Sie erteilten ihm einen Platzverweis.

Gullydeckel entfernt

Durch das Entfernen eines Gullydeckels haben unbekannte Täter mehrere Verkehrsteilnehmer massiv gefährdet. Ein Pkw-Fahrer verständigte am Sonntagmorgen die Polizei und wies auf die Gefahrenstelle auf der Abfahrt der Konrad-Adenauer-Brücke in Fahrtrichtung Mannheim-Lindenhof hin. Die Polizeibeamten entdeckten den Gullydeckel in einer nahegelegenen Böschung und setzten ihn wieder ein.

Diebstahl aus Festzelt

Einem Dieb gelang es trotz Einsatz einer Nachtwache, aus einem Festzelt in der Mosbacher Straße in Wallstadt diverses Computerequipment zu entwenden. Unbemerkt verschaffte sich der Dieb am Sonntagmorgen Zugang zum hinteren Bühnenbereich des Festzeltes auf dem Kerweplatz. Dort entwendete der Täter ein Notebook, eine Funkmaus sowie einen mobilen Internetstick und konnte anschließend unerkannt mit seiner Beute flüchten. Erst am nächsten Morgen entdeckte der 26-jährige Eigentümer den Diebstahl und verständigte die Polizei. Der Schaden beläuft sich auf ca. 300 Euro.